

4550 Kems Münster, Rathausplatz

☎ +43 720 595 595 20

✉ office@emcexperts.at

🌐 www.emcexperts.at



Lastenheft Version 1.x

Projekt: Projekttitle

Kürzel	Auftragsdatum	Abschlussdatum
Auftraggeber	Projektleiter/Vertretung	
Vorstand		
Aufgabenpaket	Verantwortlicher	
Sonstiges und Bemerkungen		

Änderungsindex

Nr.	Datum	Version	Geänderte Kapitel	Art der Änderung	Autor	Status
1						
2						
3						
4						
5						

STATUSKÜRZEL:

FG → Freigabe durch den Auftraggeber

PR → Prüfung durch den Auftragnehmer

ÜP → Übernahme ins Pflichtenheft

FB 102-003 Stand:13-10-2023

4550 Kems Münster, Rathausplatz

☎ +43 720 595 595 20

✉ office@emcexperts.at

🌐 www.emcexperts.at



Lastenheft Version 1.x

Inhalt

Änderungsindex.....1

Lastenheft Version 1.x

1. Einleitung

Das vorliegende Lastenheft enthält die an das zu entwickelnde Produkt gestellten funktionalen sowie nicht-funktionalen Anforderungen. Es dient als Basis für die Ausschreibung und Vertragsgestaltung und bildet somit die Vorgabe für die Angebotserstellung. Kommt es zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu einem Vertragsabschluss, ist das bestehende Lastenheft rechtlich bindend. Mit den Anforderungen werden die Rahmenbedingungen für die Entwicklung festgelegt, die vom **Auftragnehmer im Pflichtenheft** detailliert ausgestaltet werden.

2. Allgemeines

2.1. Ziel und Zweck

Dieses Lasten beschreibt die Anforderung an <ein benötigtes Produkt spezieller Fertigung> / <eine Softwarelösung> / <eine spezielle Dienstleistung>.

An dieser Stelle wird, wie eine Titelzeile und einer kurzen Einleitung formuliert

(zum Beispiel Erstellung einer Homepage für CoWo eins

Die Homepage dient für die für die Information, Werbung und Buchung von coworking Plätzen.)

2.2. Ausgangssituation

An dieser Stelle wird deutlich gemacht, warum das Projekt/die Anforderungen zustande kommt. Welches soll damit behoben werden? Es soll klar deutlich werden, warum Handlungsbedarf besteht.

Die Beweggründe reichen von Gesetzesänderungen, neue Produkte und Angebote über Anpassungen um wettbewerbsfähig zu sein bis hin zu technologischen Fortschritten oder Veränderungen der Kundenstruktur. An dieser Stelle soll auch die Motivation und der Antrieb des Auftraggebers dargestellt werden.

2.3. Projektbezug

Das vorliegende Projekt ist ein unabhängiges Projekt/Teilprojekt/Schwesterprojekt des Projekts XY233...

2.4. Abkürzungen und spezifische Bezeichnungen

In diesem Kapitel wird eine Übersicht Bezug zu dem Dokument stehenden Abkürzungen angeführt. Wichtig dabei ist das der Sprachgebrauch für Auftragnehmer und Auftraggeber zu keinen Missverständnissen führt.

2.4.1. EMC Experts e.Gen. spezifische Abkürzungen.

EMCx	EMC Experts e.Gen.
QM	Qualitätsmanagementsystem ISO 21001:2018 (gültig für den Bereich Praxisakademie hatte Dunkelübergreifender Relevanz für andere Bereiche.
AG	Auftraggeber ist immer EMC Experts e.Gen. repräsentiert durch den benannten Projektleiter
AN	Auftragnehmer das beauftragte Unternehmen bzw. eine physische Person.
OFFICE	Das zentrale Büro in 4550 Kremsmünster Rathausplatz 1/2. Stock

4550 Kemsmünster, Rathausplatz

☎ +43 720 595 595 20

✉ office@emcexperts.at

🌐 www.emcexperts.at

Lastenheft Version 1.x

2.4.2. Abkürzungen und relevante Bezeichnungen für das vorliegende Dokument

ABB Abbildung

GANTT¹ Zeit-Balkendiagramm

¹Lt. Wikipedia → Ein Gantt-Diagramm oder Balkenplan ist ein nach Henry Laurence Gantt benanntes Instrument des Projektmanagements, das die zeitliche Abfolge von Aktivitäten grafisch in Form von Balken auf einer Zeitachse darstellt. Erfunden wurde das Balkendiagramm von Joseph Priestley

4550 Kemsmünster, Rathausplatz

☎ +43 720 595 595 20

✉ office@emcexperts.at

🌐 www.emcexperts.at



Lastenheft Version 1.x

2.5. Verteiler

Rolle(n)	Name	Telefon	E-Mail	Bemerkungen
Vorstand	Christian Wolbring	0676 88 68 05	wolbring@emcexperts.at	
Vorstand	Bernhard Kern	0676 88 680 680	bk@emcexperts.at	
Vorstand	Michel Rosenmayr	+43 (732) 774392	rosenmayr@advance.at	
Assistenz	Simon Fuchsjäger	+43 (720) 595 595 20	simon.fuxjaeger@emcexperts.at	
Projektleiter AG				
Projektleiter AN				
Teammitglied AG				
Teammitglied AN				

Lastenheft Version 1.x

3. Konzept

3.1. Beschreibung des Hauptnutzens, die möglichen Nebennutzen und einen einfachen Workflow

Hier soll geschrieben sein in welchen Kontext und wie das Produkt/die Software genutzt werden soll. Das Konzept beschreibt auch den Hauptnutzen und die möglichen Nebennutzen die damit erreicht werden sollen.

(Zum Beispiel

- ☑ *Die Homepage soll mit möglichst wenig Text Information und gut gestalteten Grafiken informieren.*
- ☑ *Der Hauptnutzen ist die Produktübersicht für Kunden Kundengruppen die Arbeitsplätze buchen wollen und ausgehend von der gewählten Information direkt dem Buchungsvorgang auslösen können.:*
- ☑ *Der Buchungsvorgang dient zur Erfassung der notwendigen Daten für ein Vertragsverhältnis.*
- ☑ *Es mussten bediene ermöglichen die Daten einfach einzugeben und die Bedingungen übersichtlich und klar zu erfahren und zu bestätigen.*
- ☑ *Der Kunde bekommt die Vertragsbedingungen und Nutzungsbedingungen und muss diese ausdrücklich bestätigen und diese übermitteln.*
- ☑ *Der Kunde erhält nach dem Abschluss des Buchungsvorgang auf sein Handy und kann somit den coworking für die gebuchte Zeit aufschließen und darin arbeiten.*
- ☑ *Der Kunde erhält eine Rechnung die automatisch in das Buchungssystem eingespielt wird*
- ☑ *Die Funktionalität der Fakturierungsverfolgung ist nicht Bestandteil der Buchungsfunktion.*
- ☑ *Der Betreiber wird informiert, dass eine Buchung stattgefunden hat.)*

3.2. Anwendung Betroffene

Unter diesem Abschnitt wird definiert, wer genau die Anwender des Produkts sein sollen und wodurch sie sich auszeichnen. Auch hieraus können wichtige Anforderungen abgeleitet werden. Als vereinfachtes Beispiel könnte das Interface einer Software, die auch von Senioren genutzt werden soll, dementsprechend entworfen werden (z.B. sparsam eingesetzte, größere und auffälligere Buttons, die eindeutig auf die Funktion hindeuten, die sie auslösen).

4. Funktionale Anforderung

Hier wird die genaue funktionale Anforderung, das Layout, Bedienphilosophie und Workflow beschrieben Beziehung grafisch dargestellt.

Dazu gehören auch die sein Konformität Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften usw.

5. Nicht funktionale Anforderungen

Hier sind die Grenzen der funktionalen Anforderung festzulegen - sind zum Beispiel die relevanten nicht Ziele aus dem Projekt.

6. Lieferumfang

Hier ist genauestens zu definieren, was wann wohin geliefert werden soll. Wenn es mehrere Auftragnehmer gibt, ist auch zu definieren wer was zu welchem Zeitpunkt liefert, damit alles reibungslos ineinandergreift.

Ein Projektplan des AG mit entsprechenden GANTT ist dabei sehr hilfreich.

Lastenheft Version 1.x

6.1. Lieferumfang

Beschreibung des Lieferumfangs.

Speziell bei Softwareprodukten die Internet relevant sind es genauestens zu definieren wer welche Schnittstellen und Plattformen zur Verfügung stellt und in welcher Form die Lieferung ermöglicht wird (Zugangsdaten, Speicherplatz und Speicherpfad usw.). Gültige Konformität, Dokumentation usw.

6.2. Lieferkosten

6.3. Liefertermin

6.4. Lieferort bzw. Ansprechstelle

7. Abnahme

Wann gilt das Projekt als abgeschlossen und wer definiert, ob die Qualität stimmt? In vielen Unternehmen gibt es dafür spezielle Gremien. Legen Sie klar fest, wer für die Abnahme verantwortlich ist.

7.1. Abnahmevoraussetzung

7.2. Abnahmeprozedere

7.3. Garantie, Garantielauf und Serviceverpflichtungen